**Zeitschrift:** Freidenker [1908-1914]

Herausgeber: Deutsch-Schweizerischer Freidenkerbund

**Band:** 21 (1913)

**Heft:** 16

**Sonstiges** 

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

vollen Glodenton schrill macht, oder ob es ihm harmonisch seiner Eigenart nach zu klingen erlaubt. Da kommt es aber auch darauf an, ob wir in Wille und Einsicht mit unseren Mitmenschen zusammen die Wege unseres Lebens im Gin= klang zu bauen imstande sind, ob wir einander Geld und Gut

Klang zu bauen imstande sind, ob wir einander Geld und Gut aus den Händen listen, reißen, uns besehden und morden.

So wird die Aufgabe, die der Erkenntnis gestellt ist, praktisch wiederholt. Einhelliger widerspruchsloser Zusamsmenhang ist auch die Aufgabe des Händeln, für den einzelnen, wie siir die Gesantheit. Die Weltanschauung ist dabei die sich scheindar oft zur Herrin auswersende Dienerin. Der Zusammenhang veider Zusammenhänge alles dessen, was man von jeder — Religion zu nennen gewohnt ist. Das dürste deim Botokuden wie deim gebildessten Europäer das gleiche sein, wenn man heute auch den Begriff "Keligion" vielsach mit den teils dogmatisch, teils symbolisch ersasten Vorstellungen der Konfessionen iben den Begriff "Religion" vielfach mit den teils dogmatisch, teils symbolisch ersaßten Borstellungen der Konfessiert. Aber, man bedenke: Die Borstellungen der Konfessisiert. Aber, man bedenke: Die Borstellungen der Konfessionen selbst würden kaum so ähe haften, wenn sie nicht als notwendiges Zubehör der Lebensanschanung zur Lebensssührung gedacht würden; ob nun Diesseits oder auch einem Inseits. Hier hier bie nicht als bloße Weltsanschanungsformen liegt also ihre eigenstächt als bloße Weltsanschanung. Und sie werden nur deshalb Gemeinschaftsreligionen, weil das Jusammenwirken der Menschen, der notwendige Spenerassmus, die Grundlage ihrer Verhindlichkeit darstellt. So nergismus, die Grundlage ihrer Verbindlichkeit darstellt. Sobald ihre Wurzeln hier gänzlich zerstört werden, fallen sie rascher und langsamer in sich zusammen und bilben sich um. Gleichartige Lebensordnungen aber erzeugen auch gleichartige Konfessionsauffassungen bei aller Berschiedenheit der me-

Konfessionsauffaljungen bei aller Verschiedenheit der metaphhsischen Glaubensinhalte.
Die Aufgabe der kommenden Zeit freier Menschlichkeit, die sich iber das heutige Saldmenschentum erheben will, wird also ganz wesenklich ebenfalls eine freilich auf freierem Grunde ruhende II ebere in stimmung von Weltanschauung und spnergetischer Lebenssührung erzeugen müssen. Das das in unserer zerklüsteten Zeit noch so wenig erkannt wird und geschicht, ist eben ein Zeichen, das wir uns in einer Uebergangszeit besinden. Auch die Wissenden steden praktisch wie theorestisch meist noch tief in metaphhsischen Phantasmen. Und so erhalten sich auch noch die autoritären religiösen Shnergien erhalten sich auch noch die autorifären religiösen Shnergien der Konfession, die sich bekanntlich im politischen wie sozialen Leben gerade heute mit Wucht geltend zu machen berstehen. Die Berkennung dieses inneren Zusammenhangs möchte ein verhängnisvoller Fehler gar manches vermeintlichen "Freiden»

# Freidenkertum.

Schweinfurt. Der Freidenkerberein unter der rührigen Legide unseres Gesinnungsfreundes Hoffmann kann mit Stolz auf einen Erfolg seiner Bestrebungen schauen, denn mit dem Schulbeginn, Mitte September d. Fs., läßt er einen konfessionslosen Moralunterricht beginnen für eine stattliche Zahl von ca. 50 Kindern.

Harte Kanupfjahre, die schwere Opfer von den einzelnen Gesinnungsfreunden erforderten, waren notwendig; langsam aber stetig kam man borwärts, nun endlich ist das Ziel er-reicht. Unsere besten Wünsche begleiten unsere Gesinnungs-freunde bei ihren serneren Bestrebungen sür den Fortschritt und wahre Menschheitskultur; mögen sie mit Frende auf ihre dennächst in unserem Sinne erzogenen Jugend schauen.

## Mitteilungen der Geschäftsstelle des Deutschen Freidenkerbundes in München 2 NW. 18.

An Geldsendungen gingen ein vom 1. Inli bis 31. Inli 1913:

Şermann Müller, K. 4,—. Freidenkerverein Mühlhausen
46,25. Th. Scharmann, K. 8,—. Freidenkerverein Lüdenscheid
34,06. Wilh. Wimmer, E. —,75. Freireligiöse Gemeinde
Fürth 69,18. Lothringer Freidenker»Vereinigung 49,36. Henhoff, S. 4,—. Freireligiöse Gemeinde Zittau 11,52. Versein "Glodus", Annaberg 8,96. Freidenkerverein Mörs 11,52. Versein "Glodus", Annaberg 8,96. Freidenkerverein Mörs 11,52. Versein "Glodus", Annaberg 8,96. Freidenkerverein Mörs 11,52. Versein "Geiler, M. —,70. Heinrich Lang, F. 2,—. Carl Schultze, D. 20,—. F. Cellarius, II. —,75. Mathilde Kohl, S. 2,25.
21. Buchholz, M. —,70. Freidenkerverein Planen 25,—. Hugo
Mupp, D. 4,15. P. M. Hoher, L. 3,37. Michard Spold, M.
4,28. Dr. M. Sauer, J. 23,30. Verein freier Gedanke, Presslau 16,96. Freireligiöse Gemeinde Münster 27,53. E. Miegarf, H. 4,—. Julius Jimmermann, D. 1,70. G. A. Tienes, E. 8,50. Ortsgruppe Karlsruhe 71,83. Franz Heinemann, E.
7,50. Franz Kreimel, St. M. 3,—. Dr. med. F. Lehmann, C. An Gelbsendungen gingen ein vom 1. Juli bis 31. Juli 1913: 7,50. Franz Kreimel, St. M. 3,—. Dr. med. F. Lehmann, C.

1,50. Lorenz Kothba, M. 1,70. D. Th. Scholl, M. 1,26. N. Schmidt 1,85. H. Wiefner, M. 2,09. A. Lorenz, H. 1,50. Herm. Dietrach, H. —,75. H. Monheimer, H. —,75. Hacker, Eiehmann, K. —,75. Dr. H. Kochftaedter, H. —,75. M. Kraker, B.-W. —,75. Jul. Wolff, M. —,75. Dr. Zammert, K. —,75. Fr. Hofmann, B. —,75. Th. Gerheim, M. 2,40. L. Schlöß, D. —,75. Rudolf Bartel, C. 1,35. M. Schnieder, T. —,60. Ortsgruppe Gablonz 13,58. A. Flichter, M. 2,30. G. Heinzel, 1,05. H. Hilberandt, B. —,45. Aug. Kasdzior, S. Hogen. Edert, B.-W. 1,40. Otto Köbel, H. 4,40. Ernft Luttsmann, Sch. 1,—. Ernft Landau, H. —,70. H. Daladas, J. 4,90. Hand Richter, H. 4,—. J. Dietzgens Verlag, W. 64,—.

# Internationaler Freidenker-Kongreß in Lissabon.

Der Belgische Freidenkerbund beabsichtigt zum Lissabonner Kongreß zwei Gesellschaftsreisen zu arrangieren und zwar zu ermäßigten Preisen. Für die erste Gesellschaftsreise sind mindestens 20 Teilnehmer nötig und für die zweite

sind mindestens 20 Teilnehmer nötig und jur die zweite mindestens 10.
Die Route der ersten ist: Brüssel, Karis, Bordeaux, Frun, St. Sebastian, Salamanca, Lissabon, Valencia, Madrid, Barscelona, Toulouse, Paris, Brüssel; der Preis der Sisenbahnsfahrkarte beträgt I. Alasse Frks. 410.40, II. Alasse Frks. 304.70.
Die Route der zweiten ist: Brüssel, Paris, Bordeaux, Vianche, Frun, St. Sebastian, Salamanca, Lissabon, Madrid, Sevilla, Granada, Madrid, Barcelona, Toulouse, Paris, Brüssel; Eisenbahnsahrkarte I. Alasse Frks. 528.20, II. Klasse Krks. 417.20.

Brijsel; Eigenvahnsahrsarie 1. stalse Fris. 020.20, 11. stulse Fris. 417.20.

Bur Verpflegung auf der Keise empfiehlt sich Cooks Koupon-Meisebücher Serie A zu benützen, welche auf 10 Fris. sautend pro Tag, Logis, Frühstick und Mittagessen gewähren.

Die erste Gesellschaftsreise dauert 14 Tage und sind für dieselben außerdem ca. 150 Fris. nötig für sonstige Reise-Auslagen. Die zweite Gesellschaftsreise dauert 3 Wochen und benötigt sür Keise-Auslagen ca. 210 Fris.

Begen Auskunft und Anmeldung wende man fich an den Gefinnungsfreund Lucien Bertongen, Bruffel, Avenue bu

Die deutschen Gesinnungsfreunde, welche nach Lissabon zu reisen beabsichtigen, werden sich jedenfalls den Briisseler Freunden anschließen können und zur Mitreise willkommen

J. Beter Schmal.

# Konfessioneller Religions=

# weltlicher Moralunterricht?

Morallehrbuch von Jules Banot, Afademieinspektor. Ueberfett von Louis Ganzenmuller, Baris

und S. Gutmann, Munchen.

Leitfaden für den Moralunterricht in den Staatsschulen Frankreichs.

Preis Mf. 1.50.

### Bu beziehen durch die Geschäftsstellen in München und Zürich.

Die Ausgabe dieser Broschüre erfolgte, um die öffentliche Meinung Deutschlands und Defterreichs auf die beispielgebenden Erfahrungen des weltlichen Moralunterrichts, der seit dreißig Jahren in den französischen Staatsschulen erteilt wird, hinzuweisen. Diese Broschüre erweckt das Interesse jedes Freidenkenden; sie verdient die größtmöglichste Verbreituna.

Die Bereine sowohl wie die Mitglieder des Bundes werden hiermit nochmals höflichst ersucht, die schuldenden Rückstände an die Bundestaffe gelangen zu laffen, indem die Gefchäftsstelle bringend der Mittel bedarf zur Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten.

Beschäftsitelle München.